

Über das Schweigen

Schweigen ist Aufatmen, Ausruhen und Loslassen.

Schweigen ist eine Absage an Stress, an ständige Berieselung und nichtige, leere Worte.

Schweigen schont unsere Stimme und es bewirkt bei Meinungsverschiedenheiten oft mehr als Keifen.

Schweigen ermöglicht Hören, Nachdenken und Stille.

Schweigen sollte nicht dumpf und ablehnend sein, nie gleichgültig und kalt, sondern offen, mitfühlend, zuhörend, nachdenkend und betend.

Schweigen in diesem Sinne gibt dem Anderen Raum und Luft, verschafft Aufmerksamkeit, wenn wir dann doch mal etwas sagen.

Es bewahrt uns vor vorschnellen Worten, die uns später leid tun. Deren werden zuviel gesagt in dieser Welt.

Es bewahrt uns am Ende der Zeiten davor, Rechenschaft ablegen zu müssen über all die unnützen Worte,

die uns entkommen sind, weil sie nicht bedacht waren (**Matthäus 12/36**).

Schweigen kann ein Spiegel für den Gesprächspartner werden, in dem er sich selbst erkennen kann.

Unser Schweigen lässt Gott uns gegenüber und Anderen zu Wort kommen.

Möge der HERR uns Weisheit geben, immer den rechten Zeitpunkt zu erkennen und zu nutzen:

zum Schweigen und zum Reden (**Matthäus 12/37**).

Monika Mühlhaus im August 2004